

4965/J XX.GP

### Anfrage

der Abg. Wenitsch, Dr. Salzl Klein, Riess  
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft  
betreffend Rückgang heimischer Fischarten in Österreichs  
Flüssen und Seen - geringe Forschungstätigkeit

Die zunehmende Verschmutzung und Ausbeutung der Weltmeere führt zu einer Verringerung der Fischbestände und damit zu einem Rückgang des Fangpotentials. Umso höheres Augenmerk sollte daher der Nachhaltigkeit in der Binnenfischerei geschenkt werden.

Die Situation in Österreich ist besorgniserregend und durch einen Rückgang an heimischen Fischarten gekennzeichnet: im Tiroler Inn leben z.B. von rund 30 ursprünglichen Arten nur mehr die Äsche und die Bachforelle in geringen Beständen.

Während andere Staaten ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet intensivieren, vernachlässigt Österreich diesen Bereich; insbesondere die Forschungstätigkeit ist großteils der Initiative privater Fischereiverbände überlassen.

Im Jahresbericht 1997 gibt das BMLF sogar zu, daß Fischerei und Aquakultur "Bereiche mit relativ schwacher österreichischer Beteiligung" bei EU - Forschungsprogrammen (z.B. FAIR) seien. Voraussetzung für eine gedeihliche Fischereiwirtschaft ist die ökologisch einwandfreie Beschaffenheit von Oberflächen - gewässern. Auch die limnologische Forschungstätigkeit wird aber in Österreich stiefmütterlich behandelt. Während sich das BMLF im Forschungsbericht 1997 noch der wasserwirtschaft - lichen Kooperation mit der Internationalen Vereinigung für Limnologie berühmt, ist die limnologische Station in Lunz am See, das Lebenswerk von Prof. Ruthner, von der Schließung bedroht.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft die nachstehende

### Anfrage:

1. Worin besteht die konkrete Umsetzung Ihrer Ankündigungen, dem Wirtschaftsfaktor Binnenfischerei erhöhtes Augenmerk zu schenken ?
2. Wie hoch waren die dem Bundesamt für Wasserwirtschaft 1995, 1996 und 1997 zur Verfügung gestellten Mittel für Fischerei - forschung ?
3. Wie hoch waren die Mittel, die Ihr Ressort 1995, 1996 und 1997 für private Fischereiforschungsprojekte zur Verfügung gestellt hat ?

4. Welche der unter 2. und 3. geförderten Projekte sind von praktischer Relevanz ?
5. In welcher Phase der Umsetzung befinden sich die Projekt - ergebnisse ?
6. Fördert Ihr Ressort auch limnologische Forschungsprojekte bzw. Forschungsstationen ?  
Wenn ja: welche Projekte und welche Stationen ?
7. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zur Bedeutung der Limnologie für eine gedeihliche Fischereiwirtschaft ?
8. Wie hoch waren die jährlichen Beiträge Ihres Ressorts zu Vorhaben der Internationalen Vereinigung für Limnologie in den Jahren 1995, 1996 und 1997 ?
9. Halten Sie es für ein gewässerreiches Land wie Österreich für vertretbar, die limnologische Station in Lunz am See zu schließen ?
10. Werden Sie mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr Gespräche mit dem Ziel des Weiterbetriebs der limnologischen Station in Lunz am See im Interesse des Gewässerschutzes und der Fischereiwirtschaft führen ?
11. Was werden Sie unternehmen, um die schwache österreichische Beteiligung am EU - Programm FAIR im Bereich "Fischerei und Aquakultur" zu verbessern ?